

# BASis Info 4/2013

Neues von der Duisburger SPD-  
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

**SPD**

03.05.2013



Liebe Leserin, lieber Leser,  
am 1. Mai strahlte die Sonne auf den Landschaftspark und es hieß: Geschlossenheit zeigen für gute Arbeit und gegen Rechtsextremismus. Diese Geschlossenheit hätte ich mir vergangene Woche vom ganzen Deutschen Bundestag gewünscht. Die SPD hatte beantragt, dass auch der Bundestag einen NPD-Verbotsantrag stellt. Das Ja-Nein-Spiel von Schwarz-Gelb ist unerträglich, enttäuscht hat mich aber auch die Enthaltung der Grünen. Beim NPD-Verbot muss man eine eindeutige Haltung haben. Ich hätte mir Verbotsanträge von Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung gewünscht. Das wäre ein starkes Signal gewesen.

Geschlossen waren die Reihen der Opposition aber beim Thema Frauenquote. Frauen werden in der Wirtschaft benachteiligt, mehr als ein Jahrzehnt erfolgloser Selbstverpflichtungen reicht. Natürlich darf es nicht nur um die Quote gehen. Wir brauchen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und die Gleichberechtigung auch

auf den mittleren Etagen der Arbeitswelt. Mit den Frauen von CDU und CSU hätten wir eine Mehrheit für unseren rot-grünen Gesetzentwurf gehabt und wären einen Schritt voran gekommen zur echten Gleichstellung. Die Union wollte die Quote aber plötzlich nur in ihr Wahlprogramm aufnehmen und damit auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschieben. Ein scheinheiliges Wahlkampfmanöver, um die nächste schwarz-gelbe Koalitionskrise abzuwenden.

Die nächste Krise kommt bestimmt für Schwarz-Gelb, beim Thema Steuergerechtigkeit zum Beispiel. Dank Uli Hoeneß ist jetzt sogar beim Steuerabkommen mit der Schweiz wieder Bewegung zu erkennen. Richtig so. Steuerhinterziehung darf nicht legalisiert werden und aus meiner Sicht muss auch mit der Straffreiheit bei Selbstanzeigen Schluss sein.

Die CSU legt jetzt (!) Wert darauf, dass Hoeneß kein CSU-Mitglied ist, die Kanzlerin zeigt sich „enttäuscht“. CDU/CSU und FDP werden im Wahlkampf aber sicher viele Steuermythen auf-tischen. Gut, dass mein Kolle-

ge Dr. Carsten Sieling diese Mythen schon jetzt mit klaren Worten widerlegt hat auf [www.steuermymen.de](http://www.steuermymen.de).

Peer Steinbrück hat bereits Anfang April den 8-Punkte-Plan der SPD gegen Steuerbetrug vorgestellt. Demokratie funktioniert nicht ohne Steuergerechtigkeit, so wie unser Staat nicht ohne Steuern funktioniert. Die SPD hat beschlossen, für sehr hohe Einkommen den Spitzensteuersatz auf 49 Prozent anzuheben (zum Vergleich: 53 Prozent unter Helmut Kohl). Wir wollen unseren Staat mit seinen gewachsenen Aufgaben handlungsfähig halten. Gerade in Duisburg sehen wir, wo überall das Geld fehlt.

Uli Hoeneß hatte immer gesagt, eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes würde die Spitzenverdiener in die Schweiz treiben. Tja. Spätestens jetzt ist klar: Steuerhinterziehung hat mit dem Steuersatz etwa so viel zu tun wie Ladendiebstahl mit der Höhe der Lebensmittelpreise.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B.B.' with a stylized flourish.

Bärbel Bas



## STICHWORT: Beitragsschulden in GKV und PKV

Für viele freiwillig GKV-Versicherte ist ihre Versicherung zurzeit eine Schuldenfalle: Allein 530.000 der 630.000 GKV-Defizitkonten gehen auf freiwillig Versicherte zurück.

Im Jahr 2007 setzte die SPD in der großen Koalition die allgemeine Krankenversicherungspflicht durch. Ein großer sozialpolitischer Fortschritt. CDU/CSU knüpften ihre Zustimmung aber an die Einführung von Säumniszuschlägen bei Beitragsschulden von freiwillig Versicherten und bisher nicht Versicherten. Monatlich 5 Prozent. Die Union hatte die Befürchtung, dass durch den Wegfall der bisherigen Sanktion – das Ende des Versicherungsschutzes – ein Anreiz entsteht, keine Beiträge zu zahlen, aber trotzdem versichert zu sein.

Der allgemeine Versicherungsschutz war und ist richtig. Die erhöhten Säumniszuschläge überfordern aber die Versicherten. Die SPD-Bundestagsfraktion fordert deswegen im Antrag "Keine überhöhten Säumniszuschläge bei Beitragsschulden" – [den Sie mit einem Klick hier abrufen können](#) – die deutliche Absenkung dieser Zuschläge. Sie verhindern einen Abbau der Beitragsschulden, schaffen einen Teufelskreis und schaden den Versicherten und den Krankenkassen. Das hat mittlerweile auch die Bundesregierung erkannt und einen Gesetzesentwurf zur

Senkung der Säumniszuschläge vorgelegt. Das ist der richtige Ansatz, aber mehr auch nicht.

Zum einen berücksichtigt der Gesetzentwurf die vielen Altfälle nicht. Zwar können Krankenkassen bereits heute Schulden ermäßigen, stunden oder erlassen. Wer aber noch ohne Versicherungsschutz lebt, müsste die Beiträge seit Einführung der Versicherungspflicht nachzahlen. Das stellt die Betroffenen vor einen nicht zu bewältigenden Schuldenberg. Wir fordern in unserem Antrag deswegen, die Rückwirkung der Beitragspflicht zu begrenzen.

Außerdem müssen wir die bestehenden Lücken in der Versicherungspflicht schließen, denn immer wieder entstehen erst durch diese Lücken die hohen Beitragsschulden. Für alle muss der Grundsatz gelten: Eine Krankenversicherung kann nur kündigen, wer eine andere Krankenversicherung nachweist.

Beitragsschulden betreffen auch Privatversicherte. In der PKV führt die Bundesregierung deswegen den sog. Notlagentarif ein. Dieser schmelzt den Versicherungsschutz ab: Für maximal 100 Euro im Monat erhalten überschuldete Privatversicherte zukünftig nur noch eine Notfallversorgung. Konkret: Die Krankensicherung zahlt nur für die akute Behandlung im

Notfall, bei Schmerzen und Schwangerschaft. Amerikanische Verhältnisse im deutschen Sozialstaat. Gleichzeitig wird dieser Notlagentarif finanziert durch die Altersrückstellungen der Versicherten – Rückstellungen, die die private Krankenversicherung im Alter überhaupt bezahlbar machen. So droht den Versicherten, die den Tarif verlassen können, dieser erneut im Alter. Das Problem wird also nur verschoben.

Dieser Notlagentarif ist ein Tarif für Versicherungskonzerne, nicht für Versicherte: Unternehmen können geringere Forderungen aus ihren Büchern ausbuchen, die Versicherten müssen u.U. lebenslang mit der Notfallversorgung leben. Das Problem kann nur die solidarische Bürgerversicherung lösen, die allen Privatversicherten einen Wechsel in die GKV ermöglicht. Auch in der Bürgerversicherung wird es natürlich Menschen geben, die ihre Beiträge nicht zahlen können. Wir werden aber sicherstellen, dass niemand durch zu hohe Beiträge überfordert wird.

+++++

In meiner BASis Info 3/2013 habe ich Ihnen bereits einen Einblick in das SPD-Konzept zur Reform der Krankenhäuser gegeben. Dieses Konzept ist mittlerweile veröffentlicht. [Sie können es mit einem Klick hier abrufen.](#)



### „Zukunftsforum Infrastrukturkonsens“ am 7. Mai im Steinhof

Die SPD-Bundestags- und Landtagsfraktion NRW veranstalten am 7. Mai ab 15 Uhr das "Zukunftsforum Infrastrukturkonsens für Deutschland und NRW" im Huckinger Steinhof . Mit dabei u.a.: Peer Steinbrück, Hannelore Kraft und Sören Link. Ich bin natürlich auch vor Ort, Deutschland braucht eine aktive Infrastrukturpolitik.

Die SPD hat konkrete Vorschläge zur Infrastruktur der Zukunft gemacht, die wir mit Ihnen und Euch diskutieren möchten. Interessierte können sich gerne anmelden unter 0211/8842741 oder 9296322, per Mail: christian.lange@landtag.nrw.de oder bei der SPD-Landtagsfraktion (<http://goo.gl/fmGd5>) .

FOTO: ANDREAS F./PHOTOCASE.COM

**Zukunftsforum:  
Mobilität in Deutschland**

DUISBURG, DIENSTAG, 7. MAI 2013, 15 UHR  
MIT SÖREN BARTOL, MICHAEL GROß,  
HANNELORE KRAFT, FLORIAN PRONOLD,  
NORBERT RÖMER UND PEER STEINBRÜCK

Jetzt anmelden: [www.spdfraktion.de/termine](http://www.spdfraktion.de/termine)



Tag der Arbeit: Zusammen Hannelore Kraft, Angelika Wagner u.a. beim Demozug zur Kundgebung (Bild: Thomas Berns).

### Tag der Kinderbetreuung am 13. Mai

Am 13. Mai ist der 2. Tag der Kinderbetreuung, ein Tag zum Danke sagen an die vielen engagierten KinderbetreuerInnen. Die Initiatoren kommen aus Duisburg und ich unterstütze die Idee von Anfang an. Leider muss ich am 13. Mai bereits um 11 Uhr zu einer Anhörung im Bundestag sein, sage aber auf diesem Weg: Danke! Weitere Infos unter [www.tag-der-kinderbetreuung.de](http://www.tag-der-kinderbetreuung.de).



Für die Aktion „Duisburger gehen gerne in den Zoo...“: hatte ich ein Date mit meinem Lieblingstier: Die 49 Jahre alte, über 2 Tonnen schwere Nashornkuh Nongoma. Mehr Bilder auf [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de), mehr Infos zu Nongoma unter [www.zoo-duisburg.de](http://www.zoo-duisburg.de).



## +++Auszug aus meinem Kalender+++

+++05.05.: Inklusives Bürgerfest im Regionalzentrum Süd+++

+++07.05.: Besichtigung von Logport I und Logport II +++

+++Gespräch mit IG BCE-Senioren im DGB-Haus+++

+++11.05.: Tag der Vereine auf dem Michaelplatz in Wanheimerort+++

+++13.-17.05. & 03.-07.06: Sitzungswochen im Deutschen Bundestag+++

+++Weitere Termine auf [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)+++



## Neues am Ende



**Duisburger Woche im Bundestag:** Viel Besuch aus meinem Wahlkreis hatte ich in der vergangenen Sitzungswoche in Berlin. Markus Drews, Geschäftsführer der Hochfelder Firma Im-mobilis (links im Bild) kam zum Wirtschaftsempfang der SPD-Bundestagsfraktion am Montag und traf im SPD-Fraktionsaal mich und Yasin Günay. Der 21-Jährige aus Wanheim hatte bereits von Samstag an am viertägigen Planspiel Zukunftsdialog der SPD-Bundestagsfraktion teilgenommen. Die 15-jährige Katja Köhler aus Großenbaum blickte dann am Donnerstag zum Girls' Day hinter die Kulissen der Politik im Bundestag und meines Arbeitsalltages. Die SPD will mehr Frauen in Führungspositionen, da zeige ich einer engagierten Schülerin aus meinem Wahlkreis doch gerne meinen Berliner Arbeitsplatz. Weitere Infos finden Sie auf [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de).

## Neues aus meinem Tagebuch

Das Bundestagskandidaten-Fotoshooting fand am 15. April im Willy-Brandt-Haus statt. Auf [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de) habe ich ein kleines Making-Of mit ein paar bunten Bildern und dem vorläufigen Endergebnis zusammengestellt.

Wer wird Bundessieger im Energiesparen? Noch bis zum 5. Mai kämpft die Kranichschule aus meinem Wahlkreis beim Energiesparmeister-Wettbewerb um den Sieg. Jede Stimme zählt, daher bitte hier mitvoten und die Kranichschule unterstützen: [www.energiesparmeister.de/](http://www.energiesparmeister.de/)

An 19. April habe ich ein Grußwort zur Eröffnung der Obleutetagung des Verbandes Leitender Kinderärzte und Kinderchirurgen (VLKGD)

in Berlin gehalten. Offenbar hat sich auch bei den Kinderärzten herumgesprochen, dass ich meinen Job als Bundestagsabgeordnete mit großer Transparenz wahrnehme. Deshalb hat mir der Verband eine „Teilnahmebestätigung“ zukommen lassen, die Sie hier natürlich auch nachlesen können. Ich war aber nur am Freitag bei der Tagung, weil ich am Wochenende natürlich Termine im Wahlkreis hatte.

Vom 4. bis 6. März habe ich mit zwei Kollegen aus dem Gesundheitsausschuss in den Niederlanden verschiedene Einrichtungen des Gesundheitswesens besucht. Der Gesundheitsausschuss legt nach 6 Wochen einen Reisebericht vor, diesen Bericht finden Sie mit einem [Klick hier](#).



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf, Bärbel Bas

### Impressum

V.i.S.d.P.: Bärbel Bas  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel. : 030 / 227 75607

Fax: 030 / 227 76607

[baerbel.bas@bundestag.de](mailto:baerbel.bas@bundestag.de)

[www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)